

Kureck Nachbarschaftsforum, 09. Juli 2015

Fragen & Antworten

HINWEIS: Die folgende Zusammenfassung gibt die Fragen der Teilnehmer des Nachbarschaftsforum zum Projekt KURECK am 09. Juli 2015 in den Räumlichkeiten Kurhaus Wiesbaden wieder. Die Antworten entsprechen inhaltlich sinngemäß den Antworten der anwesenden Verantwortlichen.

Klimagutachten

Was ist von dem Klimagutachten noch übriggeblieben?

Ist die Durchströmbarkeit des Gebietes noch gewährleistet?

Die Klimauntersuchungen aus den Jahren 2011 und 2012 der Fa. ÖKOPLANA, Mannheim, sind im Juni 2015 aktualisiert worden. Im Vordergrund der neuen klimaökologischen Stellungnahme stehen die Veränderungen im Vergleich zur früheren städtebaulichen Planung (Bebauungsplan aus 2013). Dabei hat der Gutachter die bereits vorhandenen Erkenntnisse ebenso berücksichtigt, wie die Ausdehnung des Plangebiets um eine neue Wohnvilla auf dem Flurstück 320/22. Gegenstand der Darstellungen sind insbesondere die strömungsdynamischen Aspekte des Klimas (Luftströmungen und –leitbahnen mit Modellrechnungen für verschiedene Windrichtungen). Das neue Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Planung 2015 aus klimaökologischer Sicht verträglich ist.

Wird der Wind durch die neu gepflanzten Bäume gestaut?

Nein, aus mehreren Gründen. Zum Einen sind keine Gehölzriegel vorgesehen, die die Kaltluftströmungen stauen könnten. Die Planung sieht vielmehr lockere, landschaftsparkartige Gehölzpflanzungen in Gruppen vor. Außerdem sind die Bäume, die in den Modellrechnungen berücksichtigt wurden, nicht hoch genug, um die Kaltluftbahnen wesentlich zu behindern. Und schließlich haben die Bäume eine hohe Bedeutung für das lokale Klima. Das haben Sie bestimmt auch in den letzten Tagen bemerkt, als es so warm war. In den Bereichen, in denen es viele Bäume gibt, wurde die Umgebung weniger aufgeheizt, als in Bereichen mit wenigen Bäumen.

Verkehrsplanung

2 Knotenpunkte wurden bei der Verkehrsuntersuchung nicht beachtet: Wilhelmstraße/Burgstraße, Ampel mit Fußgängerübergang und Sonnenberger Straße/Prinzessin-Elisabeth-Straße. Vor allem im Bereich Sonnenbergerstraße/Prinzessin-Elisabeth-Straße sehen wir eine Problematik, da es auf der Abbiegespur nur einen Stellplatz gibt, hier sehen wir eine massive Staugefährdung. Können Sie hierzu Erklärungen geben?

Der Knotenpunkt Wilhelmstraße / Burgstraße ist nicht Teil des Untersuchungsraumes. Es ist ausreichend, den Schlüsselpunkt Wilhelmstraße / Taunusstraße zu betrachten, alle von der Wilhelmstraße kommenden Fahrzeuge sind hier vollständig erfasst. Der Knotenpunkt Sonnenberger Straße Prinzessin-Elisabeth-Straße ist jedoch Teil der Berechnungen und der Simulation. Hier biegen maximal ca. 80 Fahrzeuge pro Stunde links ab (bestehender + Neuverkehr), dies entspricht ca. 1 Fahrzeug pro Minute. Die Abbiegespur bietet Platz für mindestens 2 Fahrzeuge (siehe Luftbilder). Mit Behinderungen des Hauptstroms ist nicht zu rechnen. Es wird auf die früher im Bestand angemietete Fläche in der Prinzessin-Elisabeth-Straße mit ca. 100 Stellplätzen verwiesen, deren Verkehr in einer ähnlichen Größenordnung wie die Garage Sozialministerium liegt. Relevante Verkehrsprobleme sind hier auch aus der Vergangenheit nicht bekannt.

Es wurde ein Gutachten erstellt, gibt es nun Änderungen im Verkehrskonzept, z.B. Umstellungen der Ampelanlagen?

Es wird eine geringe Anpassung der Schaltungen der Ampelanlagen vorgenommen.

Wie viele Wohnungen werden erstellt und wie viele dazugehörige Parkplätze wird es geben?

ca. 100 Wohnungen / bis zu 200 dazugehörige Parkplätze (insgesamt rund 500 Parkplätze)

Wie viele Parkplätze werden für das angesiedelte Gewerbe zur Verfügung gestellt?

Im Gesamtareal werden über 300 Parkplätze für das angesiedelte Gewerbe entstehen. Davon der Großteil in Tiefgaragen.

Wie haben Sie das Verkehrsvolumen berechnet? Wurde das Verkehrsvolumen zu Zeiten der R&V genommen und haben sie dann die neuen Zahlen dazugerechnet?

Nein, das Verkehrsaufkommen zum Zeitpunkt der Vollbelegung durch die R+V im Jahr 2005 wurde nur zu Vergleichszwecken hinzugezogen. Der künftige Gesamtverkehr setzt sich aus einer Addition von gezähltem, heute vorhandenem Verkehr (2011 bzw. 2014) und berechnetem, geplanten Neuverkehr des Kurecks zusammen.

Im vorderen Bereich sollen Gastronomie und Einzelhandel einziehen. Wo soll die Anlieferung von stattfinden? Wird es hier zu Verkehrsbehinderungen kommen?

In der Planung ist eine Anlieferzone im Bereich der Tiefgarageneinfahrt zwischen der Taunusstr. 3 und der Taunusstr. 1b sowie an der Sonnenberger Str. 2/2a vorgesehen.

Fußweg

Wann wird der Fußweg Cansteinberg erschlossen?

Es ist geplant in 2 Wochen mit dem Fußweg zu beginnen. Die Maßnahme wird vier Wochen dauern.

Wenn es einen Ersatzweg gibt (der zur Zeit brach liegt), kann man da als Fußgänger sicher runtergehen?

Der Ersatzweg wird so hergerichtet, dass dieser sicher genutzt werden kann.

Gibt es eine Ankündigung wann der Weg gesperrt wird?

Wir werden im Newsletter ankündigen, wann der Weg gesperrt wird und eine Mitteilung an die örtliche Presse herausgeben.

Bebauung

Wieso darf man heute ein Stockwerk höher bauen, als früher?

Heute wird nicht höher gebaut. Die Höhen der Nachbargebäude werden kaum überschritten.

Der Austritt auf dem Dach bzw. der Aufzugsschacht ragt weit über die Dachkante hinaus, mir geht es um die Optik, ich schaue direkt auf das Gebäude. Gibt es eine Möglichkeit dass der hässliche Aufzugsschacht nicht auf das Gebäude kommt?

Da es sich ja auch noch um einen Austritt auf das Dach handelt ist dieser Aufbau unerlässlich.

Wieso darf der Aufzugsschacht auf das Gebäude gebaut werden, wenn das Gebäude dann noch höher wird? Wurde diese Besonderheit im Bebauungsplan beantragt?

In Bezug auf die Nutzung der Dächer als Terrassen hat sich die Planung nicht geändert. Bereits der zurzeit rechtskräftige Bebauungsplan aus dem Jahr 2013 sieht diese Möglichkeit vor.

Gegenüber steht ein sozialer Wohnungsbau und eine Bauruine, IFM möchte hochwertige Wohnungen verkaufen, werden diese Häuser dann auch renoviert?

Die IFM Immobilien AG kauft und renoviert Gebäude. Besitzer fremden Eigentums können nicht beeinflusst werden.

Baustelle

Wie hoch sind die Erschütterungen beim Felsabbau?

Es entstehen nahezu keine Erschütterungen durch das Bohren der Löcher.

Wie hoch wird die Geräuschbelästigung?

Eine Geräuschbelastung ist nicht gänzlich ausgeschlossen. Maßgebliche Grenzwerte werden nicht überschritten.

Wie werden die Baugruben gesichert, dass es zu keinen Schäden an den Nachbargebäuden kommt.

Die Baugruben werden wie auf den Bildern gesehen mit Stützen gesichert. Je nach Bedarfsfall kann das Sichern der Baugrube auch anders erfolgen.